

Telefon: 0 233-22510
Telefax: 0 233-26509
Az.: NAKOPA Livingstone

Kommunalreferat
GeodatenService

Stadtratsaustausch mit Livingstone (Sambia) im Rahmen des beantragten Projekts zur Einführung eines Geoinformationssystems

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09368

Kurzübersicht zum Beschluss des Kommunalausschusses vom 04.05.2023 (VB)
Öffentliche Sitzung

Anlass	Im Zusammenhang mit dem Projekt zur Einführung eines Geoinformationssystems (GIS) in Livingstone (Sambia) soll u.a. ein Stadtratsaustausch stattfinden.
Inhalt	Im Rahmen des oben genannten Projekts zu der Entwicklungszusammenarbeit soll ein Stadtratsaustausch mit dem Stadtrat der Stadt Livingstone stattfinden. In der Sitzung des Ältestenrates vom 27.01.2023 wurde festgelegt, dass zusätzlich zu den Teilnehmer_innen des Kommunalreferats vier Stadträt_innen mitreisen können. Das Projekt wird teils über Fördergelder finanziert. Der Fördermittelgeber übernimmt die Reisekosten für den Stadtratsaustausch nur teilweise. Die Differenz der Reisekosten soll deshalb von der Landeshauptstadt München (LHM) übernommen werden.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Es fallen Gesamtkosten in Höhe von maximal 30.000.- € an.
Entscheidungsvorschlag	Sämtliche Reisekosten für die bis zu acht Teilnehmer_innen, die nicht vom Fördermittelgeber gezahlt werden, werden seitens der LHM übernommen.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	Stadtratsaustausch, Entwicklungshilfe, Geoinformationssystem, Livingstone
Ortsangabe	- / -

I. Vortrag der Referentin

1. Anlass	1
2. Finanzierung	3
3. Entscheidungsvorschlag	4
4. Beteiligung anderer Referate	4
5. Beteiligung der Bezirksausschüsse	4
6. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin	4
7. Beschlussvollzugskontrolle	4

II. Antrag der Referentin 5**III. Beschluss** 5

Telefon: 0 233-22510
Telefax: 0 233-26509
Az.: NAKOPA Livingstone

Kommunalreferat
GeodatenService

Stadtratsaustausch mit Livingstone (Sambia) im Rahmen des beantragten Projekts zur Einführung eines Geoinformationssystems

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09368

3 Anlagen:

1. Letter of Intent
2. Stellungnahme der Stadtkämmerei (SKA)
3. Stellungnahme des Direktoriums (DIR)

Beschluss des Kommunalausschusses vom 04.05.2023 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Anlass

Das Kommunalreferat (KR), der GeodatenService München (GSM) und insbesondere dessen Leiterin engagieren sich seit langer Zeit im Expertenpool von Connective Cities. In diesem Rahmen hat der GSM im Sinne der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit in den Jahren 2015 bis 2017 die Partnerstadt Harare bei der Einführung eines Geoinformationssystems (GIS) begleitet. Über den Expertenpool von Connective Cities wurde im Sommer 2022 deshalb ein Projektwunsch im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit aus Livingstone (Sambia) an die Landeshauptstadt München (LHM) herangetragen. In Livingstone soll - nach dem Vorbild von Harare - ebenfalls ein GIS implementiert werden.

Ein GIS ist eine wesentliche Basiskomponente für eine Stadtverwaltung. Durch die Erfassung, Bearbeitung, Organisation, Analyse und Präsentation von räumlichen Daten werden Entscheidungen einfacher und transparenter. Zudem stellt das GIS sicher, dass eine Stadt über aktuelle und nicht redundante Daten verfügt. Gerade knappe Ressourcen müssen z.B. im Bereich der Klimafolgenminderung zielgerichtet eingesetzt werden. Hierfür sind geografisch verortete Informationen unabdingbar.

Die LHM hat im Umgang mit GIS mehr als 40 Jahre Erfahrung. Zudem ist das KR aufgrund des vorangegangenen Projekts in der Partnerstadt Harare hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Städten des südlichen Afrika vertraut. Daher möchte sich die LHM nach Abstimmung mit dem Ältestenrat in dieses Projekt einbringen.

In ersten Videomeetings zwischen den zuständigen Fördermittelgebern (Engagement Global, Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte (NAKOPA)), der Stadt Livingstone und dem GSM wurden die Eckpfeiler des angedachten Projekts definiert. Das Projekt wurde inzwischen - nach Zustimmung des städtischen Lenkungskreises Europa und Internationales (LK EU) - für die Fördermittelvergabe eingereicht. Eine vorherige Interessensbekundung des KR wurde von NAKOPA positiv bewertet, ohne jedoch im Hinblick auf die Höhe der Förderung Angaben zu machen. Zudem wurden im Rahmen des LK EU Eigenmittel in Höhe von 18.000 € aus dem Kofinanzierungsfonds für dieses Projekt genehmigt. Darüber hinaus hat die Stadt Livingstone einen Letter of Intent unterzeichnet (s. Anlage 1). Das Projekt wurde schließlich durch den Ältestenrat am 27.01.2023 genehmigt.

Das Projekt soll voraussichtlich am 01.06.2023 mit einer Laufzeit von drei Jahren beginnen. Über eine Genehmigung ihres NAKOPA-Antrags wird die LHM vsl. im Laufe des Frühjahrs informiert. Zum Zeitpunkt der Drucklegung lag keine finale Information bzgl. der Genehmigung vor.

Seitens des KR sollen vier Personen an dem Projekt arbeiten (fachliche Implementierung des GIS, Schulungen, verwaltungstechnische Bearbeitung, Präsentationen, Austausch, Leitung, Repräsentanz und sonstige Themen).

Im Rahmen des anvisierten Projekts ist neben der Implementierung des GIS ein begleitender Stadtratsaustausch zu aktuellen Themen und Herausforderungen (z.B. Klimawandel, Mobilität), insbesondere zur politischen Akzeptanz des Projekts in Livingstone und zur Unterstützung der dortigen Entscheider_innen, angedacht.

Der Stadtratsaustausch in Livingstone ist vorbehaltlich der Genehmigung des Projekts durch NAKOPA im Juli dieses Jahres (ca. 15.-21.07.2023) geplant. Dadurch sollen ein reibungsloser Start des Projekts, welcher alle Akteur_innen von Anfang an gut informiert und einbezieht, sowie die Sicherstellung der politischen Unterstützung dieses Projekts in Livingstone und ein gleicher Wissensstand gewährleistet werden. Teile der Kolleg_innen des KR werden einige Tage vorher anreisen, um erste Vorarbeiten für den Austausch und insbesondere die für das Projekt notwendigen fachlichen Arbeiten vor Ort vornehmen zu können. Für den Stadtratsaustausch sollen so insgesamt - wie im Ältestenrat am 27.01.2023 beschlossen - vier Mitarbeiter_innen des KR und bis zu vier Stadträt_innen des Münchner Stadtrats an der Reise teilnehmen.

Die Finanzierung erfolgt nur teilweise über den Projektfonds des NAKOPA-Projekts. Nach einer ersten Rückmeldung können maximal anteilige Kosten für zwei Personen aus dem KR plus maximal zwei Stadträt_innen übernommen werden. Differenzen zu den nach städtischen Regelungen vorgesehenen Reiseklassen sowie der Mehrpreis für nicht erstattungsfähige Teilnehmer_innen müssen aus dem Budget der LHM beglichen werden.

2. Finanzierung

Im Fall der Genehmigung des Projekts werden Teile der Kosten für den Stadtratsaustausch vom Fördermittelgeber NAKOPA getragen. NAKOPA wird je nach Bewilligung die Kosten für max. vier Teilnehmer_innen (bis zu zwei Verwaltungsbeschäftigte und max. zwei Stadträt_innen, Economy-Class) übernehmen.

Die Kosten für die weiteren Verwaltungsmitarbeitenden und die entsprechenden Transportaufpreise können aus dem Budget des KR bezahlt werden.

Die Finanzierung der weiteren nicht erstattungsfähigen Reisekosten für Stadträt_innen und die entsprechenden Transportaufpreise kann weder durch Einsparungen noch aus dem Budget des Direktoriums (DIR) oder dem eigenen Referatsbudget erfolgen. Die durch die LHM dafür zusätzlich zu begleichenden Reisekosten belaufen sich auf ca. 25.600 Euro. Da sich Kosten erhöhen können, wird ein Risikopuffer eingeplant, so dass **max. 30.000 Euro** dafür vorgesehen werden.

Daher wird im Auftrag des DIR beantragt, die nicht geförderten Reisekosten in Höhe von max. 30.000 Euro für die teilnehmenden Stadträt_innen aus zentralen Mitteln der SKA zu finanzieren.

Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	Dauerhaft	Einmalig	Befristet
Summe zahlungswirksame Kosten		30.000.- € in 2023	
davon:			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)		30.000.- € in 2023	

2.2 Nichtplanbarkeit, Unabweisbarkeit und haushaltslose Zeit

Die Maßnahme konnte nicht zum Eckdatenbeschluss 2023 (EDB) angemeldet werden, da die Anfrage der Stadt Livingstone zur entwicklungspolitischen Zusammenarbeit erst im Sommer 2022 und somit nach Erstellung des EDB erfolgte. Dementsprechend konnte das Projekt erst seitdem skizziert und weiterverfolgt werden. Im September 2022 stand fest, dass bei NAKOPA Fördermittel für ein solches Projekt beantragt werden können. Ab November 2022 war eine Interessensbekundung mit entsprechender Rückmeldung, ob das Projekt förderfähig ist, möglich.

Wie andere Kommunen steht die LHM in globaler Verantwortung. Durch das vorgeschlagene Projekt, in dem die LHM auf sehr viel Erfahrung und einzigartige Expertise zurückgreifen kann, kann die LHM dieser Verantwortung konkret in der Praxis gerecht werden. Die Förderung ist für den Zeitraum ab 2023 ausgeschrieben. Im Falle der Projektgenehmigung müssen die städtischen Gelder bereits im Juli 2023 vorliegen. Da die Durchführung solcher Projekte während der Corona-Pandemie weitestgehend eingestellt werden musste und da aufgrund der allgemeinen globalen Lage unklar ist, wie es in Zukunft mit der Umsetzbarkeit solcher Projekte weitergehen wird, sollte die LHM diese Möglichkeit dringend in die Realität umsetzen. Da der Stadtratsaustausch fest in das beantragte Projekt eingeplant ist und eine Nichtdurchführung evtl. zum Wegfall der gesamten Förderfähigkeit führt, ist die Maßnahme unabweisbar und notwendig.

Das gesamte Projekt hat darüber hinaus den großen Vorteil, dass es zum übergeordneten Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ der Vereinten Nationen beiträgt.

3. Entscheidungsvorschlag

Der Stadtratsaustausch wird wie dargestellt geplant und durchgeführt. Sämtliche Reisekosten, die über die bereitgestellte Summe des Fördermittelgebers hinausgehen, werden von der LHM übernommen.

4. Beteiligung anderer Referate

Die Sitzungsvorlage wurde dem DIR und der Stadtkämmerei (SKA) zur Stellungnahme zugeleitet. Von Seiten des DIR besteht Einverständnis. Die SKA hat die Sitzungsvorlage zur Kenntnis genommen.

5. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses.

6. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates

Der Korreferentin des KR, Frau Stadträtin Anna Hanusch, und dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Paul Bickelbacher, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

7. Beschlussvollzugskontrolle

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil die Erledigung durch Beschlussfassung gegeben ist.

II. Antrag der Referentin

1. Der Durchführung des Stadtratsaustauschs in Livingstone wird zugestimmt. Vom Vortrag der Referentin wird Kenntnis genommen.
2. Das Kommunalreferat wird beauftragt, die erforderlichen Mittel i.H.v. 30.000,00 € im Nachtrag 2023 zu beantragen.
3. Den Ausführungen zu Nichtplanbarkeit, Unabweisbarkeit und haushaltsloser Zeit im Vortrag wird zugestimmt.
4. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Kristina Frank
Berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III.
über das Direktorium HAll/V – Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
z.K.
- V. Wv. Kommunalreferat - GeodatenService - L

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An
das Referat für Arbeit und Wirtschaft - Fachbereich 1 - Europa und Internationales
KR-GL-GL2
z.K.

Am _____